

# Fortbildungsrichtlinie

nach der DOSB Rahmenkonzeption  
für die Fortbildung von Lehrkräften im Bereich des DOSB

## Ausbilderzertifikat für die Trainer- & Sportwartausbildung Profil Automobil- und Motorradsport



vorgelegt von  
Deutscher Motor Sport Bund e.V.  
Hahnstr. 70  
60528 Frankfurt

Stand: 01.01.2015

---

## DOSB Ausbilderzertifikat

### Inhaltsverzeichnis

1. Ziele der Richtlinie .....	3
2. Struktur .....	3
2.1 Träger der Maßnahme .....	4
2.2 Inhalt der Fortbildungsrichtlinie .....	4
2.3 Voraussetzungen für die Zertifizierung .....	4
2.4 Zertifizierung .....	5
2.5 Verlängerung der Zertifizierung .....	5
2.6 Verlängerung ungültig gewordener Zertifikate .....	5
2.7 Weiterbildungen zur Verlängerung des Zertifikates .....	6
2.8 Finanzierung .....	6
3. Inhalte und Rahmenbedingungen.....	6
3.1 Die Ziele der Zertifizierung.....	6
3.2 Organisationsformen.....	7
3.3 Inhalte der Fortbildungsmodule .....	7
3.4 Erwartungen der Träger an die Lehrkräfte .....	8
4. Quellen .....	8

# 1. Ziele der Richtlinie

Im Rahmen der Realisierung von Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer<sup>1</sup> und Sportwarte im Motorsport stehen die Referenten vor besonderen Herausforderungen der Erwachsenenbildung. Die persönliche und fachliche Qualifikation sowie die pädagogische, soziale und methodische Kompetenz jedes Referenten sind für die Qualität der Bildungsarbeit entscheidend und gehören zu den Standards der Qualitätssicherung (vgl. DSB 2005). Selbstlernfähigkeit und Selbstorganisation des Einzelnen ist der Motor der Personalentwicklung im Sport, erfordert aber unterstützende Lernarrangements (vgl. ebd.). Als Spitzenverband des Motorsports delegiert der Deutsche Motor Sport Bund (DMSB) die Trainerausbildung an seine Jugendorganisation, die deutsche motor sport jugend (dmsj). Die Ausbildung der Sportwarte steht unter dem Dach der DMSB Academy. Als lernende Organisation ist es eine Kernaufgabe des DMSB und seiner Jugendorganisation (dmsj) die regelmäßige Fortbildung der in seinem Qualifizierungssystem tätigen Referenten zu sichern.

Die Fortbildungsrichtlinie soll gewährleisten, dass ihre Tätigkeit als Lehrkräfte in der verbandlichen Bildungs- und Qualifizierungsarbeit allgemein anerkannt wird. Gleichzeitig werden definierte Standards für die Lizenzausbildungssysteme vorgegeben. Im Sinne der Qualitätssicherung werden Möglichkeiten der regelmäßigen Fortbildung für Referenten der Trainer- und Sportwartausbildung des DMSB angeboten und durchgeführt. Mit der Organisationsentwicklung durch eine kontinuierliche Personalentwicklung verfolgt der DMSB die Ziele:

- ein verbandliches Bildungs- und Qualifizierungssystem auszubauen und zu erhalten sowie dessen Qualität zu steigern,
- Qualitätsstandards bei den zielgruppenorientierten Fort- und Weiterbildungsangeboten umzusetzen und damit eine Standardisierung und Durchlässigkeit innerhalb der Qualifizierungssysteme zu ermöglichen,
- eine Diskussionsplattform für methodisch-didaktische, fachliche und verbandspolitische Themen zu schaffen,
- eine engere Kooperation der Referenten mit dem DMSB sowie untereinander zu erreichen sowie
- die Kommunikation und den Aufbau eines Netzwerkes mit allen Trägern von Aus-, Fort- und Weiterbildung im Motorsport und darüber hinaus zu unterstützen.

# 2. Struktur

Das DMSB-Referentenzertifikat gilt als Basislehrgang für Referenten im Motorsport. Die Referentenfortbildung des DMSB umfasst insgesamt 15 Lehreinheiten (LE) in den Qualifizierungsmodulen Methoden- und Selbst-/Sozialkompetenz. Für den Aufbaulehrgang zum DOSB-Ausbilderzertifikat müssen von den DMSB-Referenten weitere 15 LE erfolgreich absolviert werden (Abb.1). Das DOSB-Ausbilderzertifikat umfasst demnach insgesamt 30 LE. Eine LE umfasst 45 Minuten.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird fortan darauf verzichtet, die männliche und weibliche Form der Akteure (Trainer, Sportwart, Referent, etc.) auszuführen. Es wird überwiegend die männliche Form verwendet, gemeint sind aber selbstverständlich auch die Mädchen, Frauen, Trainerinnen, Sportwartinnen, Referentinnen u.a. im DMSB / DOSB Qualifizierungssystem.

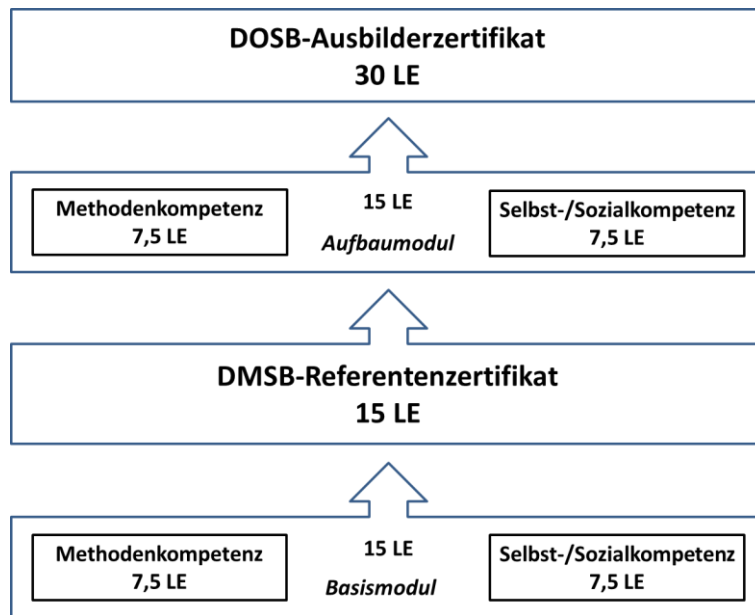


Abb. 1

## 2.1 Träger der Maßnahme

Die Qualifizierungsmaßnahmen werden vom DMSB getragen. Für die Umsetzung und Durchführung ist die dmsj AG Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Es besteht die Möglichkeit in Kooperation mit anderen Trägern von Aus-, Fort- und Weiterbildung gemeinsame Maßnahmen durchzuführen. Die Anerkennung von Ausnahmeregelungen ist nur durch den DMSB möglich und bedarf einer Einzelfallentscheidung.

## 2.2 Inhalt der Fortbildungsrichtlinie

Der Inhalt konzentriert sich auf die Verbesserung der Vermittlungskompetenz. Er soll Handlungssicherheit im didaktisch-methodischen Umgang mit heterogenen Gruppen und gleichzeitig in der Umsetzung von Gender Mainstreaming in den Qualifizierungsangeboten des DMSB leisten. Durch die Verbesserung der Vermittlungskompetenz soll Fach- und Methodenwissen flexibel, situativ und kreativ anwendbar gemacht werden. Die Fortbildung gliedert sich jeweils in zwei Module:

- Methodenkompetenz (7,5 / 15 LE) und
- Selbst-/ Sozialkompetenz (7,5 / 15 LE).

Die ausgewiesenen LE der Fortbildungsmodulen sind jeweils als Mindestausbildungszeiten zu interpretieren. Es werden grundlegende Informationen zum Ausbildungsverständnis und Qualitätsmanagement im DMSB gegeben. Außerdem werden neueste Erkenntnisse der Pädagogik und Erwachsenenbildung sowie aktuelle Entwicklungen im organisierten Motorsport vermittelt.

## 2.3 Voraussetzungen für die Zertifizierung

Der DMSB setzt die nachstehenden Voraussetzungen der Zertifizierung voraus:

- Fachkompetenz in einem speziellen Bereich, welche in Form von fachspezifischen Arbeitsschwerpunkten sowie in Form von individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten der zukünftigen DMSB-Referenten erfassbar sein müssen,

- pädagogische und sportliche Eignung und nachweislich langjährige praktische Erfahrungen im Motorsport, die schriftlich dokumentiert und nachgewiesen werden müssen (z.B. Qualifizierungsnachweise von Bildungsinstituten, sportliche Lebensläufe),
- Selbstreflexion als DMSB-Referent (Aufgabe, Funktion) und Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis als Lehrkraft sowie Offenheit und Eignung zum Umgang mit heterogenen Gruppen.

## 2.4 Zertifizierung

Die Teilnehmer müssen sich in einer vom DMSB durchgeführten oder anerkannten Maßnahme im Umfang von 15 LE innerhalb von 2 Jahren qualifizieren. Dazu müssen jeweils 7,5 LE in den konzeptionell vorgegebenen Fortbildungsmodulen absolviert werden. Pro Fortbildungsmodul bekommen die Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung. Nach der erfolgreichen Teilnahme an beiden Basismodulen erhalten die Referenten ein DMSB-Referentenzertifikat. Das DMSB-Referentenzertifikat ist 4 Jahre gültig.

Das DMSB-Referentenzertifikat ist die Voraussetzung für das DOSB-Ausbilderzertifikat. Das DOSB-Ausbilderzertifikat setzt die Teilnahme an insgesamt 30 LE voraus. Dazu müssen weitere 15 LE innerhalb von diesen 2 Jahren in den Aufbaumodulen Methoden und Selbst-/Sozialkompetenz besucht werden. Das DOSB-Ausbilderzertifikat ist 4 Jahre gültig.

Der DMSB hat das Recht, die Zertifizierung zu entziehen, wenn gegen seine verbandliche Satzung oder ethisch-moralische Grundsätze verstoßen wird.

## 2.5 Verlängerung der Zertifizierung

Die Verlängerung erfolgt durch den DMSB. Zur Verlängerung des DMSB-Referentenzertifikats muss eine vom DMSB anerkannte und im Gültigkeitszeitraum besuchte Weiterbildungsmaßnahme von mindestens 7,5 LE nachgewiesen werden. Die Verlängerung des DOSB-Ausbilderzertifikats erfordert den Nachweis einer anerkannten Weiterbildungsmaßnahme im Umfang von 15 LE im Gültigkeitszeitraum.

## 2.6 Verlängerung ungültig gewordener Zertifikate

Bei Überschreiten der Gültigkeitsdauer von DMSB-Referentenzertifikaten:

- Weiterbildung im 1. Jahr nach Ablauf der Gültigkeit: Die Gültigkeitsdauer des Zertifikats wird nach dem erfolgreichen Besuch einer anerkannten Weiterbildungsmaßnahme mit mind. 7,5 LE um 4 Jahre nach Ablauf der Gültigkeit verlängert.
- Überschreiten der Gültigkeitsdauer um mehr als einem Jahr: in diesem Fall, muss die gesamte Qualifizierungsmaßnahme wiederholt werden.

Bei Überschreiten der Gültigkeitsdauer von DOSB-Ausbilderzertifikaten:

- Weiterbildung im 1. Jahr nach Ablauf der Gültigkeit: Die Gültigkeitsdauer des Zertifikats wird nach dem erfolgreichen Besuch einer anerkannten Weiterbildungsmaßnahme mit mind. 15 LE um 4 Jahre nach Ablauf der Gültigkeit verlängert.
- Überschreiten der Gültigkeitsdauer um mehr als einem Jahre: in diesem Fall, muss die gesamte Qualifizierungsmaßnahme wiederholt werden.

---

## 2.7 Weiterbildungen zur Verlängerung des Zertifikates

Mit der regelmäßigen Weiterbildung soll garantiert werden, dass die Referenten stets auf dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand sind. Des Weiteren soll dadurch eine persönliche, fachliche sowie inhaltliche Weiterbildung ermöglicht werden.

Zur allgemeinen Zertifikatsverlängerung können nach Absprache bzw. Empfehlung durch den DMSB folgende Veranstaltungen anerkannt werden:

- die Weiterbildungsmaßnahmen der unter Punkt 2.1 genannten Träger,
- die fachübergreifenden Weiterbildungsmaßnahmen des DOSB, der Landessportbünde und der Spitzenverbände,
- andere Kongresse, Foren und Bildungsangebote weiterer Institutionen sowie
- Mentorentätigkeit im Rahmen der Trainer- und Sportwartausbildung.

Fort- und Weiterbildungen im Rahmen der Trainer- und Sportwartausbildung werden nicht als Qualifizierungsmaßnahme zur Zertifikatsverlängerung anerkannt.

## 2.8 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt in der Regel über Teilnehmergebühren. Der DMSB kann nach eigenem Ermessen die Teilnahmegebühren z.B. für Förderkandidaten übernehmen.

# 3. Inhalte und Rahmenbedingungen

## 3.1 Die Ziele der Zertifizierung

Die zertifizierten Referenten sollen administrative und organisatorische Aufgaben genau kennen und erfüllen können, festgelegte Regelungen einhalten und durch Kommunikation mit der jeweils verantwortlichen Lehrgangsführung und anderen Referenten die einheitliche Umsetzung eines Qualitätssicherungsverfahrens unterstützen können.

Im Mittelpunkt stehen die folgenden **allgemeinen Ziele**:

- Evaluierung und Entwicklung des Fort- und Weiterbildungsniveaus,
- Gleichwertigkeit, Vergleichbarkeit und Durchlässigkeit von Qualifizierungsmaßnahmen,
- Garantie der Organisationsleistung im verbandlichen Qualifizierungssystem,
- Entwicklung von Kooperationsbereitschaft und der Einhaltung von Vereinbarungen,
- Gewährleistung effektiver Lernsituationen nach den Grundprinzipien der modernen Erwachsenenbildung sowie
- Berücksichtigung von Perspektiven der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Führung.

### Individuelle Ziele:

- die Teilnehmer erkennen die Strukturen, Aufgaben und Ziele der Trägervereine im Motorsport, das Lizenzsystem sowie die Qualifizierungsangebote und identifizieren sich mit dem Ausbildungsverständnis des DMSB und des DOSB.
- Weiterentwicklung der Lehrkompetenz, der methodischen Flexibilität und Vielfalt an Vermittlungsformen sowie der Handlungskompetenzen, um das Ausbildungsverständnis des DMSB und DOSB vermitteln zu können.
- die Teilnehmer werden darin unterstützt, ihre sozial-kommunikativen, fachlichen, methodischen und strategischen Kompetenzen im Sinne eines Selbstlernprozesses und im Sinne eines lebenslangen Lernens zu erweitern.

## 3.2 Organisationsformen

Der Veranstaltungsort muss flexibel gestaltet sein, so dass situativ erforderliche Veränderungen der Lernarrangements möglich sind. Es wird von einer modernen Ausstattung der Seminarräume mit entsprechend notwendigen Präsentationsmedien ausgegangen.

Die Struktur der Fortbildung ermöglicht die Seminargestaltung in einem Tages-, Wochenend- oder Wochenlehrgang. Alle Lehrgangsformen können miteinander kombiniert werden.

Alle Module können auch im Rahmen eines Kompaktkurses absolviert werden. Bei diesem Lernarrangement können die Inhalte aufeinander aufbauend in einer Lerngruppe intensiver bearbeitet werden.

## 3.3 Inhalte der Fortbildungsmodule

Vor dem Hintergrund der Prozess- und Ergebnisqualität hat jedes Lehrteam sowie jeder einzelne Referent eine Schlüsselfunktion. Schließlich bestimmen ihre Kompetenzen die Qualität der Qualifizierungssysteme. Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz sind der Ausgangspunkt für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Qualifizierungsarbeit. Dementsprechend sind die Fortbildungsmodule inhaltlich wie folgt gestaltet:

### **Modul 1 (Basis- bzw. Aufbaulehrgang): Sozial-/ Selbstkompetenz**

Informationen zum Ausbildungsverständnis des DMSB und DOSB	1 LE
Das Selbstverständnis der Lehrkräfte und ihre soziale Kompetenz	14 LE
<ul style="list-style-type: none"><li>• Werteorientiertes Handeln</li><li>• Rollenverständnis</li><li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung</li><li>• Kommunikation</li><li>• Motivation</li><li>• Konfliktmanagement</li><li>• Gruppendynamische Prozesse</li></ul>	

---

## **Modul 2 (Basis- bzw. Aufbaulehrgang): Methodenkompetenz**

Informationen zum Qualitätsmanagement	1 LE
Didaktik – Methodik	14 LE
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zielgruppenorientierte Unterrichtsplanung und -durchführung</li><li>• Prinzipien moderner Erwachsenenbildung</li><li>• Gestaltung von Unterrichtsphasen</li><li>• Methodenvielfalt</li><li>• Präsentationstechniken, Visualisierung</li><li>• Umgang mit Medien</li><li>• Moderation</li></ul>	

**Gesamtzahl der Lerneinheiten** 30 LE

In den beiden Basismodulen werden die inhaltlichen Grundlagen vermittelt, die in den beiden Aufbaumodul vertieft und intensiviert werden.

Bereits vorhandenes Wissen unter den Teilnehmern wird aufgegriffen und für den einzelnen flexibel nutzbar gemacht. Das bedeutet, dass im Rahmen der Fortbildung schon vorhandene Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten reflektiert, neu strukturiert und entsprechend den Anforderungen im Motorsport weiterentwickelt werden. Dabei unterliegt der Qualifizierungsprozess der Selbstverantwortung und Selbstlernkompetenz der Teilnehmer.

### **3.4 Erwartungen der Träger an die Lehrkräfte**

Grundsätze der Zusammenarbeit

- Loyalität und Zuverlässigkeit, frühzeitige Meldung bei voraussehbaren Terminproblemen
- Kooperation und Unterstützung bei der Bemühung um Vertretung, nach Möglichkeit Bereitschaft zu kurzfristiger Vertretung
- Erfahrungs- und Informationsaustausch über aktuelle und neue Entwicklungen mit dem Lehrteam und den Verantwortlichen, Akzeptanz von Beratungsgesprächen
- Zurverfügungstellung von Unterrichtsmaterialien
- Fairness im Umgang mit Konflikten, Ärger, Versäumnissen und Bereitschaft zu interner Aufklärung im Lehrteam und mit den Verantwortlichen

## **4. Quellen**

DSB (2003): Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Sport Bund.

DSB (2005): Rahmenkonzeption für die Fortbildung von Lehrkräften im Bereich des Deutschen Sportbundes.